Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 181 (2015)

Heft: 6

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Harald Roth (Hrsg.)

Was hat der Holocaust mit mir zu tun? 37 Antworten

München: Pantheon, 2014, ISBN 978-3-570-55203-2

Die Alterskohorte der Zeitzeugen, die die Epoche des Nationalsozialismus bewusst erlebte, gibt es bald nicht mehr. Mit ihr ist die unmittelbare Erinnerung an Ausgrenzung, Verfolgung und Vernichtung durch das zwölf Jahre währende Regime erloschen. Umso wichtiger scheint es nun, dass der Wissenstransfer zu den Nachgeborenen gewährleistet wird. Diesem Bestreben steht ein wachsendes Sättigungsgefühl der jüngeren Generation gegenüber. In den Schulen der deutschen Bundesländer ist die Zeit des Nationalsozialismus Kernstück des geschichtlichen Unterrichts und nicht selten aus diesem Grund Ärgernis. Deswegen ist es umso wichtiger nicht nur aufzuzeigen, was erinnert werden muss, sondern vielmehr weshalb. Erst recht dann, wenn die Menschen nicht mehr im Stand sind, aus eigener Erfahrung nachzuvollziehen, welche Triebkräfte ein totalitäres Regime entfalten kann.

Harald Roth versammelt in seinem «Kompendium» zur Shoah – aufgrund des geringen Bekanntheitsgrades wird weiterhin der Begriff Holocaust verwendet – viele namhafte Autoren unterschiedlichen Alters. Ihnen stellt er die Fragen, mit welchen sich die aktuelle Geschichtsforschung auseinandersetzt, aber mit denen auch Schülerinnen und Schüler beziehungsweise Studentinnen und Studenten konfrontiert werden. Zum Beispiel: Was wusste die deutsche Bevölkerung damals von der nationalsozialistischen Vernichtungsmaschinerie und hätte man sie überhaupt aufhalten können?

Philippe Müller

Stephen P. Halbrook

Gun Control in the Third Reich

Disarming the Jews and «Enemies of the State»

Oakland (California, USA): The Independent Institute, 2013, ISBN 978-1-59813-161-1

Nach der Reichskristallnacht ordnete Heinrich Himmler, Chef der deutschen Polizei, am 10. November 1938 die Entwaffnung aller Juden und sogenannter Staatsfeinde an. Die Neue Zürcher Zeitung vom 13. November 1938 berichtete von zahlreichen Verhaftungen meist angesehener jüdischen Persönlichkeiten wegen «illegalem» Waffenbesitz durch die Geheime Staatspolizei (Gestapo) in Berlin und in anderen deutschen Städten. In der Folge der chaotischen Zustände nach dem Ersten Weltkrieg 1914–1918 hatte die Weimarer Republik 1928 ein umfassendes Waffengesetz eingeführt. Dieses verschärften die Nationalsozialisten nach ihrer Machtübernahme 1933 und nochmals 1938. Fortan wurde vor allem die jüdische Bevölkerung ihrer Waffen zur individuellen oder kollektiven Selbstverteidigung amtlich beraubt, was der Deportation in die Konzentrationslager Tür und Tor öffnete. Verhängnisvoll war, dass die amtlichen Waffenregister des Deutschen Innenministeriums in die Hände der Nazi-Schergen fielen und durch diese zur obrigkeitlichen Beschlagnahmung der Waffen missbraucht wurden. Teil I beginnt 1918 zu Beginn der Weimarer Republik mit ihren verworrenen politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen sowie mit dem Aufstieg der extremistischen Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP). Wie Adolf Hitler 1933 mit der NSDAP an die Macht kam und sie unverzüglich auch zur Entwaffnung von «Staatsfeinden» missbrauchte, steht im Teil II. Die totale Gleichschaltung mit brutaler Ermordung angeblicher politischer Feinde – «Röhm-Putsch» –, die antisemitischen Nürnberger-Rassengesetze und die Waffenmonopolisierung durch die verbrecherische Nazi-Diktatur sind Inhalt von Teil III. Wie Vorbereitung und Durchführung der tödlichen Novemberpogrome 1938 unter besonderer Berücksichtigung von Waffenrecht und -konfiskation als Auftakt zur systematischen Judenverfolgung und -vernichtung vonstatten gingen, ist in Teil IV enthalten. Stephen P. Halbrook, Rechtsanwalt und -historiker sowie Buchautor mit Schwergewicht Waffenrecht, Drittes Reich, Zweiter Weltkrieg und die Schweiz, schliesst mit seinem sorgfältig belegten Werk eine geschichtliche Lücke. Er fragt nach deutschem Widerstand und dessen möglicher Bewaffnung und Wirkung. Es stelle sich die Frage nach dem Lauf der Geschichte, wenn die deutschen Nazi-Gegner die Waffengesetze nicht befolgt hätten.

Heinrich L. Wirz

ASMZ

Nr. 06 – Juni 2015 181. Jahrgang

Impressum

Präsident Kommission ASMZ
Christoph Grossmann, Oberst i Gst a D, Dr. oec. HSG

Chefredaktor
Oberst i Gst Peter Schneider (Sch)

Redaktionssekretariat
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60
Fax +41 44 908 45 40
E-Mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertreter des Chefredaktors
Oberst i Gst Michael Arnold, lic. phil. II (AM)

Redaktion
Oberst i Gst Andreas Cantoni (ac)
Andrea Grichting Zelenka, lic. phil. (ga)
Oberstlt Dieter Kläy, Dr. phil. (dk)
Major Pascal Kohler (pk)
Hptm Christoph Meier (cm)
Major Peter Müller, Dr. rer. pol. (pm)
Hptm Daniel Ritschard, lic.oec.HSG (DR)
Henrique Schneider, Prof. Dr. (Sc)
Major Markus Schuler (M.S.)
Oberstlt Jürg Studer (St)
Oberstlt Eugen Thomann, lic. iur. (ET)
Major Walter Troxler, Dr. phil. (Tr)

Herausgeber
Schweizerische Offiziersgesellschaft

Verlag
Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Verleger: Christian Jaques

Geschäftsführung
Regula Ferrari, Telefon +41 44 908 45 60
E-Mail: ferrari@asmz.ch

Anzeigen/Beilagen
Silvio Seiler, Telefon +41 44 908 45 61
E-Mail: inserate@asmz.ch

Abonnemente
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65
E-Mail: abo@asmz.ch
Adressänderungen bitte mit Abonummer (s. Adressetikette) angeben.

Layout: Stefan Sonderegger

Bezugspreis
inkl. 2,5 % MwSt
Kollektivabonnement SOG ermässigt
Jahresabo Inland Fr. 78.– /
Ausland Fr. 98.–
Probeabo Schweiz (3 Ausgaben) Fr. 20.–

Auflage: Druckauflage 19 500

Druck: galledia ag, 9230 Flawil

© Copyright
Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und Quellenangabe

www.asmz.ch

Nächste Ausgabe: 1. Juli 2015

Schwergewicht:
- Bodenseekongress
- Rüstungsprogramm 15
- Operative Schulung